Lieber guter Weihnachtsmann

Frei nach Erich Kästner

Lieber guter Weihnachtsmann
schenk uns keinen Hampelmann
bring zu uns hernieden
unser'n Wohnungsfrieden.

»Sozial« ist hier schon lang nichts mehr
»Privat vor Staat« gibt's für die Reichen
Ein Megakaufhaus soll hier her
und unsere Siedlung weichen.

Lieber guter Weihnachtsmann
weißt Du nicht, wie's um uns steht?
Schau dir mal den Globus an
da hat einer dran gedreht.

Alle steh'n herum und klagen
Alle blicken traurig drein
Wer hat hier denn wohl das Sagen?
Was gehört zum Glücklichsein?

Unser Schwimmbad und die Halle
werden nicht mehr renoviert
denn die Stadt steckt in der Falle,
weil Steuern zu den Reichen führt.

So wird aus Duisburgs Stahlstandort
ein Raum für Investoren
die bauen einen Wallfahrtsort
für Kaufsucht-Prozessionen.

Uns ist gar nicht wohl zumute,
kommen sollst Du, aber bloß
mit dem Stock oder der Rute
Und nimm beide, ziemlich groß.

Lege all die Profiteure
kurz entschlossen übers Knie.
Und wenn sie faseln von der Ehre
glaube uns, so lügen sie.

Ziehe denen, die regieren,
bitte schön die Hosen stramm.
Wenn sie heulen und sich zieren,
zeige ihnen ihr Programm.

Komm erlös uns von der Plage,
weil ein Mensch das gar nicht kann.
Ach das wären Feiertage.
Lieber guter Weihnachtsmann.

Kein Abriss der Zinkhüttensiedlung!

Wohnrecht für alle Mieter!

DIE LINKE.
Kreisverband Duisburg

Kein Abriss der Zinkhütten-Siedlung! Wohnrecht für alle Mieter!

Was ursprünglich als Factory Outlet Center (FOC) anstelle der Rhein-Ruhr-Halle geplant war, wurde klammheimlich ausgeweitet zu einem Duisburger Outlet Village (DOUVIL). Für diese Erweiterung des geplanten Centers zu einem Dorf sollen 400 Wohnungen rund um den Zinkhüttenplatz abgerissen werden.

DIE LINKE. Duisburg stand von Anfang an solidarisch an der Seite der Mieterinnen und Mieter gegen den Abriss ihrer Wohnungen. Der Rat hatte den Investor und IMMEO zwar aufgefordert, den Umzug der Mieterinnen und Mieter »sozialverträglich« zu gestalten, diese haben jedoch den Widerstand gegen diese Pläne organisiert und in zahlreichen Protestaktionen zum Ausdruck gebracht. Auch ein Jahr später sind noch gut die Hälfte der Mieter unter keinen Umständen bereit, ihre Wohnungen aufzugeben.

Selbst wenn das geplante FOC Angaben des Investors zufolge mit der Schaffung von Arbeitsplätzen verbunden wäre, rechtfertigt dies in keiner Weise den Abriss einer derart großen bewohnten Siedlung. DIE LINKE erklärt dazu unmissverständlich, dass es sich für eine an gewachsenen Lebensverhältnissen orientierte Stadtplanung verbietet, Arbeitsplätze gegen Wohnverhältnisse auszuspielen. Ebenso darf der Bedarf nach einer neuen Turnhalle nicht gegen die Mieterinteressen ausgespielt werden. Stadt und Investor müssen ihre Planungen darauf ausrichten, dass die Existenz der Zinkhütten-Siedlung gesichert ist. **Wohnrecht geht vor Investoreninteresse!**

DIE LINKE fordert deshalb

- **Die Pläne zum Abriss der Zinkhütten-Siedlung müssen unverzüglich zurückgenommen werden.**
- **Investor und Vermieter müssen unverzüglich ihre bisherige Praxis, die Mieter mit zweifelhaften Angeboten zum Umzug zu bewegen, beenden.**
- **Den Mieterinnen und Mietern muss ein Dauer-Wohnrecht garantiert werden.**
- **Die Ratsmehrheit von SPD, DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen wird aufgefordert, diesen Forderungen durch einen entsprechenden Ratsbeschluss Geltung zu verschaffen.**

Kontakt
DIE LINKE. Kreisverband Duisburg
Gravelottestraße 28, 47053 Duisburg
Tel.: 0203/98 52 41 99
E-Mail: kreisverband@dielinke-du.de
www.die-linke-duisburg.de

V.i.S.d.P.: Edith Fröse, Satz und Druck: Mediendepot Ruhr, Duisburg

DIE LINKE.
Kreisverband Duisburg